

7. Verleihung des Dr. Bigler-Preises 13. Februar 2014



Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007

Dr. Kurt Bigler (1925-2007)

Preisverleihung I/II

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik

- Chor Friedberg:** Musiklehrer Herr Helbling und SchülerInnen des Gymnasiums Friedberg
- Begrüßung:** Dr. iur. h.c. Margrith Bigler, Preisstifterin
- Rede:** Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik
Dr. phil. Revital Ludewig, Psychologin, Biglerkuratorium
- Schule Hutten:** Rita Ackermann, Schulleiterin und Primarlehrerin
- Gymnasium Friedberg:** Dr. Lukas David Krejci, Rektor, Lehrer und Autor
Prof. Dr. Sebastian Lamm
- Milo Rau:** Künstler, Autor und Regisseur

Programm Preisverleihung II/II

Preisvergabe: Dr. iur. h.c. Margrith Bigler, Preisstifterin und
Bettina Rave, Künstlerin

Gründung Kompetenzzentrum für Erziehung zur Toleranz und Holocaust-

Education: Prof. Dr. Erwin Beck, Rektor PHSG
lic. phil. Edward Schlegel und Stefanie Eggmann

Ankündigung: Dr. iur. Margrith Bigler

Musikstück: Solo mit Klavierbegleitung

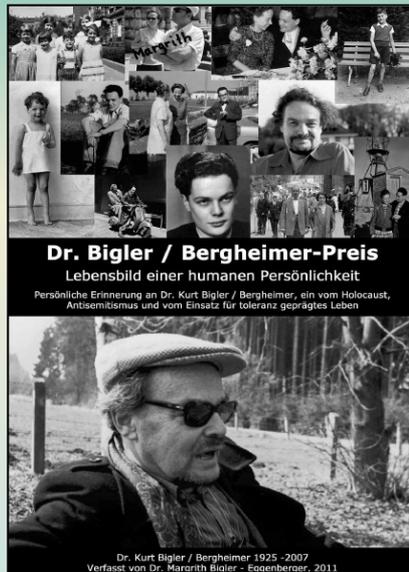
Apéro: Anschliessend sind alle Teilnehmer zum Apéro
eingeladen

Chor Gymnasium Friedberg



Begrüssung

Dr. iur. h.c. Margrith Bigler,
Preisstifterin Dr. Bigler-Preis



Biglerpreis

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik

Dr. phil. Revital Ludewig,

Psychologin FSP,

1) Biglerkuratorium / Tamach

2) Universität St.Gallen



Tamach (2013)

Miriam Spiegel,

Sozialarbeiterin und
Paar- und Familientherapeutin

Silvie Tyrangiel,

Psychologin lic.phil. FSP
Psychotherapeutin FSP

Revital Ludewig,

Dr.phil. Psychologin FSP
Fachpsychologin für Psychotherapie



Schweizer Schüler im Gespräch mit
Holocaust-Überlebenden

Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben
Zeugnis von ihrem (Über-)Leben



Biglerpreis

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik (2013)

- Kindergarten
- Primarschule
- Gymnasium
- Alltag
- Politik

Biglerpreis

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik

Entwicklungspsychologie:

Ab welchem Alter ist Erziehung zur Toleranz angezeigt?

Holocaust-Education im Kindergarten / in der Primarschule?

=> Primarschule.... Gymnasium.....

Pionierarbeit => Primarschule Hutten, Zürich

Pionierarbeit: Kinderoper Brundibár, Ein Projekt der Schule Hutten, Zürich



Chor bestehend aus Schülerinnen und Schüler der 1.-6. Klasse

Kinderoper Brundibár
Ein Projekt der Schule Hutten, Zürich



Preisverleihung



Primarschule Hutten
Rita Ackermann,
Schulleiterin und Primarlehrerin

Zürich



Gymnasium Friedberg:
Dr. Lukas David Krejci,
Rektor, Lehrer und Autor



Milo Rau:
Künstler, Autor und Regisseur

Preisverleihung



Primarschule Hutten

Rita Ackermann,

Schulleiterin und Primarlehrerin



Gymnasium Friedberg:

Dr. Lukas David Krejci,

Rektor, Lehrer und Autor

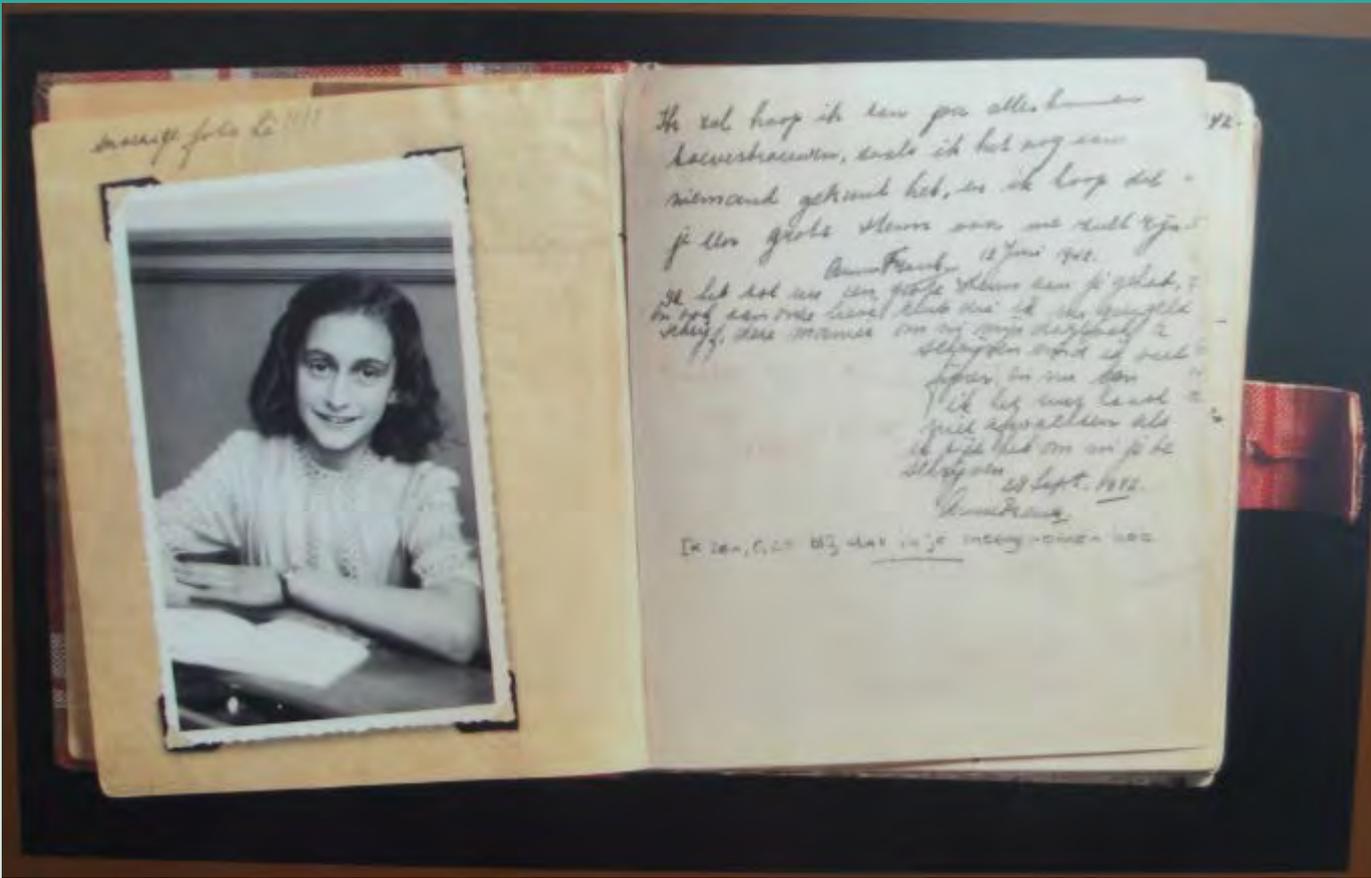
St.Gallen



Milo Rau:

Künstler, Autor und Regisseur

Anne Frank Ausstellung, Gossau







Biglerpreis

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik

- Kindergarten
- Primarschule (Basiswissen)
- Gymnasium (Komplexität / Empathie / Ambivalenz: CH
Grenzen des Humanismus?)
- Alltag
- Politik (Komplexität / Ambivalenz / Dilemmata)







**Prof. Dr. Sebastian Lamm, Lehrer für Mathematik und
Geschichte, Gymnasium Friedberg in Gossau und Prorektor**











Erziehung zur Toleranz vom Kindergraten bis in die Politik



Ueli Mauer in St.Gallen, 09.05.2013.

Den Opfern zum Gedenken, 27.01.2013

Botschaft des Bundespräsidenten Ueli Maurer zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

«Der 27. Januar wurde von der Generalversammlung der UNO zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust bestimmt. Der Tag steht zur Erinnerung an fürchterliche Verbrechen und unfassbares Leid, wie auch als Mahnung an alle, uns immer totalitären und undemokratischen Tendenzen entgegenzustellen und uns für eine freie, demokratische und rechtsstaatliche Ordnung einzusetzen.....»

«Die Schweiz war in jener dunklen Epoche des europäischen Kontinents dank dem Einsatz einer ganzen Generation mutiger Frauen und Männer ein Land der Freiheit und des Rechts geblieben. Unser Volk hat damals trotz immensem Druck des Auslandes die Kraft gefunden, den eigenen, unabhängigen Weg fortzusetzen. So wurde die Schweiz für viele Bedrohte und Verfolgte zur rettenden Insel.»



«Ich möchte mich schlicht und einfach dafür entschuldigen.» , 10. Mai 13, SRF, 10 vor 10.

Maurer entschuldigt sich für Botschaft zum Holocaust-Gedenken vom 27.01.2013

Erziehung zur Toleranz vom Kindergraten bis in die Politik

Ueli Mauer in St.Gallen,





Familie Bergheim

Kurt Bigler/Bergheimer (1925-2007)



Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007

Biographie von Kurt Bigler/Bergheimer

Lebensbild einer humanen Persönlichkeit (1925-2007)



Dr. Bigler / Bergheimer-Preis

Lebensbild einer humanen Persönlichkeit

Persönliche Erinnerung an Dr. Kurt Bigler / Bergheimer, ein vom Holocaust, Antisemitismus und vom Einsatz für toleranz geprägtes Leben



Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007
Verfasst von Dr. Mararith Bigler - Egaenberger, 2011

Biglerpreis

Erziehung zur Toleranz vom Kindergarten bis in die Politik

- Kindergarten
- Primarschule
- Gymnasium (Komplexität / Empathie / Ambivalenz: CH
Grenzen des Humanismus?)
- Alltag
- Politik (Komplexität / Ambivalenz / Dilemmata)

Preisverleihung



Primarschule Hutten

Rita Ackermann,

Schulleiterin und Primarlehrerin

Zürich



Gymnasium Friedberg:

Dr. Lukas David Krejci,

Rektor, Lehrer und Autor

St.Gallen



Milo Rau:

Künstler, Autor und Regisseur

**Weltbürger
aus
St.Gallen**



Milo Rau:
Künstler, Autor und Regisseur

**Weltbürger
aus
St.Gallen**

Erziehung zur Toleranz im Alltag, in der
Politik, im Theater, im Gericht.....

Vorstellung Schule Hutten

Rita Ackermann,
Schulleiterin und
Primarlehrerin Schule
Hutten in Zürich



Kinderoper Brundibár

Ein Projekt der Schule Hutten, Zürich

Preisverleihung Bigler-Preis,
13. Februar 2014

Rita Ackermann, Schulleitung

Wie kam es zum Projekt Kinderoper Brundibár?

- Idee und Start: Sommer 2011
- Ziel: Teilhabe aller ca. 185 Kinder
- Bildung einer interdisziplinären Projektgruppe und Vorbereitung bis Sommer 2012
- Ab Sommer 2012:
 - Information über das Vorhaben
 - Umsetzung mit allen Beteiligten bis zu den Aufführungen im Juni 2013

*Brundibár im historischen Kontext
und die Frage:
Weshalb ist Holocaust-Education
in der Schule nötig?*

- Kinderoper Brundibár wurde mit den Kindern in Theresienstadt 55 Mal aufgeführt
- Kinderoper Brundibár und Holocaust-Education sind nicht trennbar
- Auseinandersetzung findet in geschütztem Rahmen, altersgerecht und unter professioneller Begleitung statt

Kriterien für Holocaust-Education auf Primarstufe

Holocaust-Education

- findet alters- und stufengerecht sowie mittels einer SchülerInnen-orientierten Didaktik und unter Einsatz angepasster Lernmaterialien in einem positiven Lernumfeld und einem geschützten Rahmen statt,
- fördert den Respekt für Diversität und für die Unantastbarkeit der menschlichen Würde,

- fördert das Rechtsverständnis und das Bewusstsein für Gerechtigkeit,
- fördert die Anerkennung der kategorischen und unantastbaren Gleichheit der Religionen und Ethnien,
- vermeidet einfache Antworten,

- fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog,
- zielt nicht auf Vereinfachung in Täter und Opfer ab, macht aber deren Perspektiven bewusst,
- reflektiert die Einmaligkeit der NS-Judenvernichtung differenziert und umfassend und bewahrt die Erinnerung daran lebendig.

Konkrete Umsetzung mit Kindern von 4 – 12 Jahren

Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien heisst dies...

- alters- und stufengerechte Umsetzung,
- direkt bei der Gefühlswelt der Kinder anknüpfen,
- mit Geschichten und historischen Texten arbeiten,
- den Bezug zu aktuellen Lebenswelt der Kinder schaffen.



Abschliessende Gedanken

Das Projekt Brundibár haben wir verstanden
als Beitrag gegen das Vergessen
als Beitrag für die vielen Kinder,
die Brundibár in Theresienstadt
aufführten
und nicht mehr
aus Theresienstadt zurückkehrten.

Kinderoper Brundibar



Vorstellung Gymnasium Friedberg

Dr. phil. Lukas David Krejci,
Rektor und Lehrer
Gymnasium Friedberg in
Gossau



Lukas David Krejčí

„Sind Sie Jude?“

Bildnerisches Gestalten	Biologie	Chemie	Chor	Deutsch
Englisch	Französisch	Geografie	Geschichte	Informatik
Klassen-Stunde	Latein	Mathematik	Musik	Orchester
Philosophie		Physik	Physik und Anwendungen der Mathematik	Religion
Spanisch	Sprach-Zertifikate	Studium		Wirtschaft & Recht
	Italienisch	Theater	Turnen	



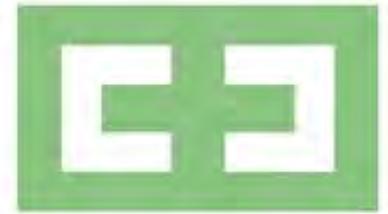


Vielen
Dank

Gymnasium Friedberg

Prof. Dr. Sebastian Lamm,
Lehrer für Mathematik und
Geschichte, Gymnasium
Friedberg in Gossau und
Prorektor





Friedberg

- + christlich-humanistisch
- + herausfordernd
- + erfolgsversprechend

Das Gymnasium in Gossau

Geschichtsunterricht am Gymnasium Friedberg

Stichworte

- Rahmenlehrplan (UG)
- Austausch mit Meissen
- Sonderthemen
- Solidaritätsprojekte
- Maturaarbeiten



Rahmenlehrplan

im UG Zeitalter der WK

interdisziplinäre Projekte

fachwissenschaftliche Methode



Austausch mit Meissen

- Besuch von Buchenwald
- Auf den Spuren von Aufklärern wie Schiller und Goethe
- Deutsche Teilung









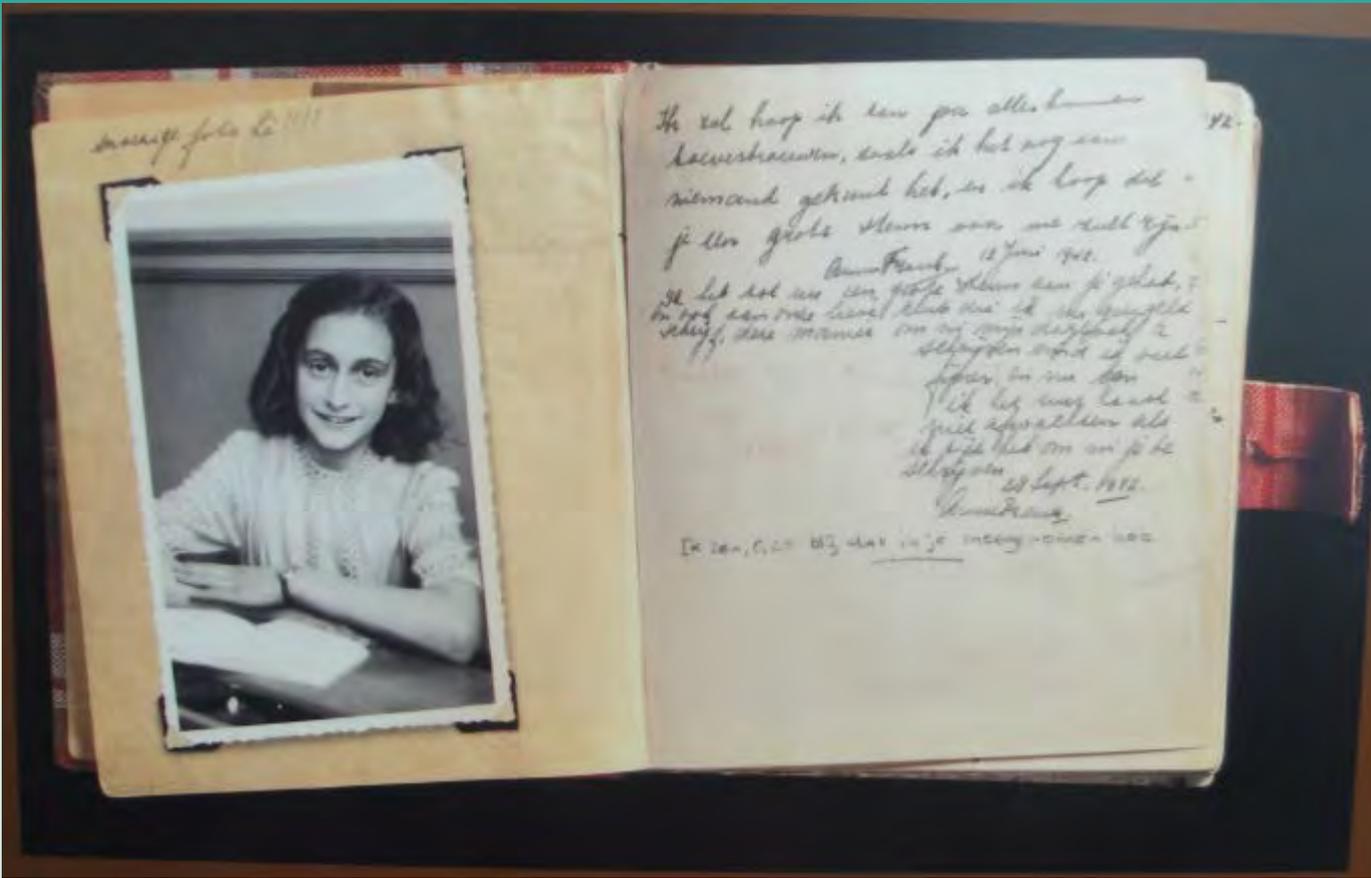


Sonderthemen

- Anne Frank Ausstellung



Anne Frank Ausstellung



Anne Frank Ausstellung

„Judengesetz folgte auf Judengesetz.“



Solidaritätsprojekte

Aktion Ziege



Maturaarbeiten

Kunst aus Theresienstadt

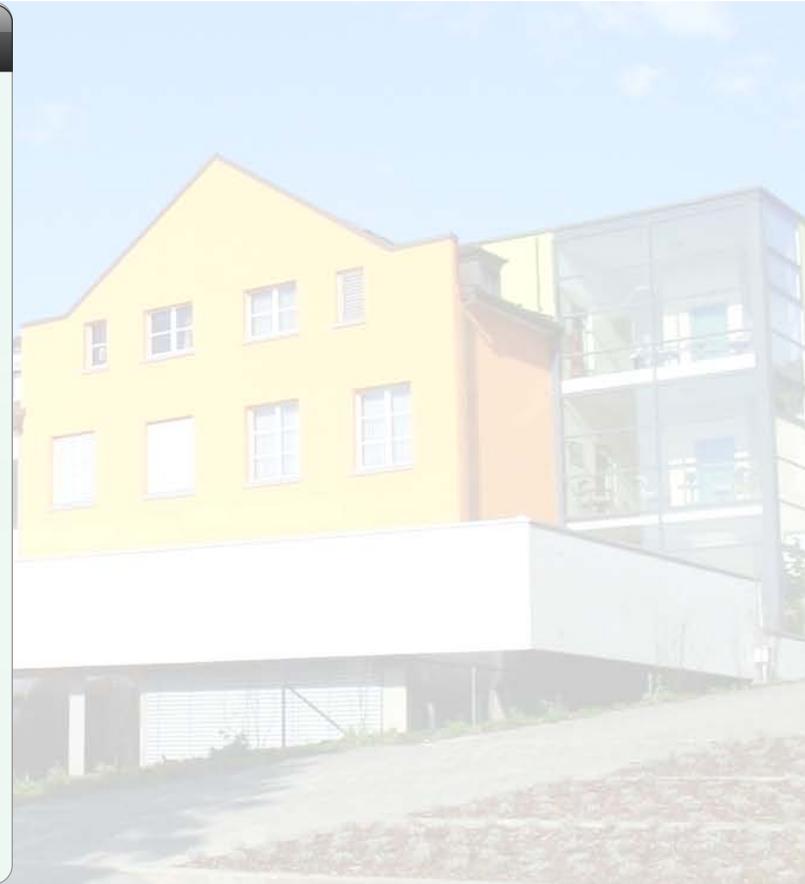
Das Leben als Untermensch

Ideologie in Schulbüchern



Gymnasium Friedberg

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Milo Rau / Rolf Bossart

Milo Rau, Künstler,
Regisseur und Autor



Milo Rau



- 25.01.1977 Geburt in Bern
- Bis 1989 Primarschule Hadwig
- Kantonsschule am Burggraben
- Studium der Germanistik, Romanistik und Soziologie in Paris, Zürich und Berlin
- Seit 2008 Theater- und Filmproduktionsgesellschaft IIPM,
International Institute of Political Murder
- Seit 2000 tätig als Autor für die Neue Zürcher Zeitung,
- Seit 2003 Arbeit als Regisseur und Autor im In- und Ausland, u. a. am Maxim-Gorki-Theater Berlin, Theaterhaus Gessnerallee Zürich,
- Dozent für Regie, Kulturtheorie und soziale Plastik an Universitäten und Kunsthochschulen

Milo Rau

- Projekte:
 - City of Change
 - Hate Radio
 - Die letzten Tage der Ceausescus
 - Die Moskauer Prozesse
 - Die Zürcher Prozess
- Lebt in Köln und Südfrankreich



Rolf Bossart

- Seit 2007 Mitarbeiter von Milo Rau am IIPM (International Institute of Political Murder)
- Herausgeber des Bandes «Die Enthüllung des Realen. Milo Rau und das IIPM»
- Studium der Religionswissenschaft, Pädagogik und Geschichte an der Universität Fribourg



Rolf Bossart

- Seit 2007 Mitarbeiter von Milo Rau am IIPM (International Institute of Political Murder)
- Herausgeber des Bandes «Die Enthüllung des Realen. Milo Rau und das IIPM»
- Studium der Religionswissenschaft, Pädagogik und Geschichte an der Universität Fribourg
- Lehrer am Gymnasium St. Antonius, Appenzell



Milo Rau

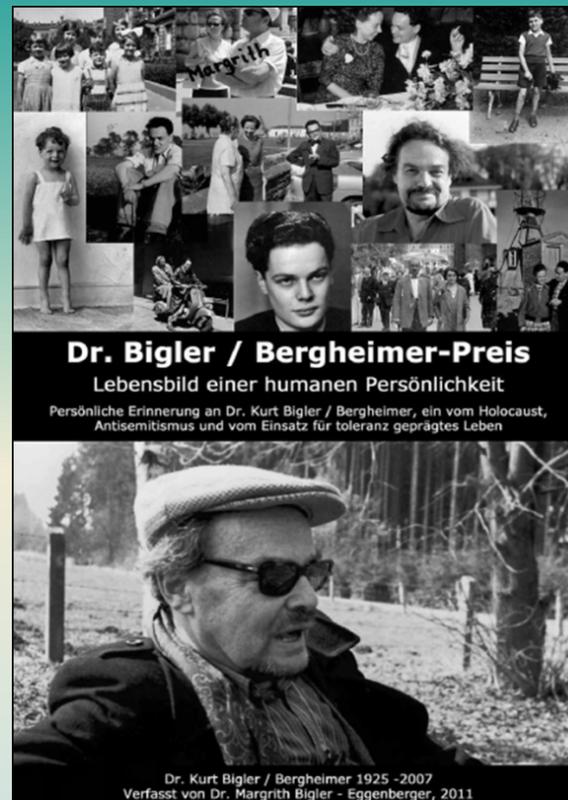


Preisvergabe

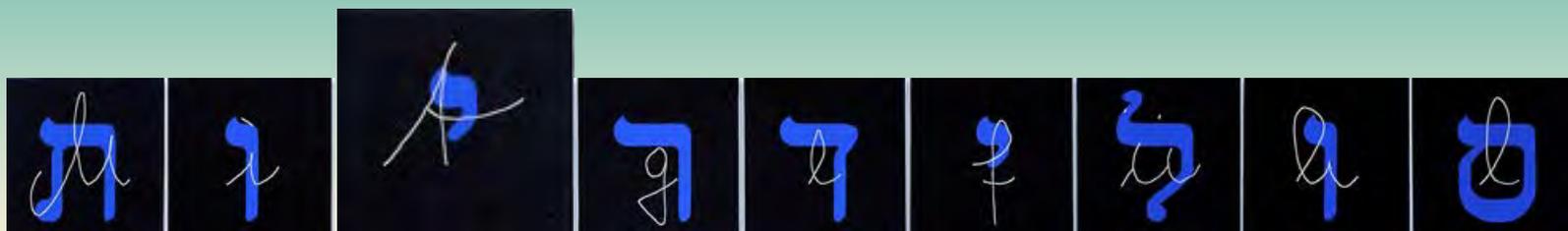


Preisstifterin:

Dr. iur. h.c. Margrith Bigler



7. Verleihung des Dr. Bigler-Preises



Bettina Rave

Künstlerin des Werkes «Solidariut» (Solidarität/Mitgefühl)

Urkunden für Preisträger



Urkunde

7. Dr. Bigler / Bergheimer-Preis

verliehen an die

Schule Hutten
und ihre Schulleiterin und Lehrerin
Rita Ackermann

am 13. Februar 2014 in St. Gallen

Der Dr. Bigler / Bergheimer-Preis würdigt und fördert wissenschaftlich, pädagogisch, sozial oder psychologisch wertvolle Arbeiten und Projekte im Bereich der Holocaust-Education und Erziehung zur Toleranz. Die Werke befassen sich mit den Ursachen des Holocausts und den Folgen von Antisemitismus und Rassismus.

Unterzeichnung durch

Dr. iur. Margrith Bigler-Eggenberger
Stifterin des Dr. Bigler / Bergheimer-Preises

Dr. phil. Revital Ludewig
Mitarbeiterin Tamach



Urkunde

7. Dr. Bigler / Bergheimer-Preis

verliehen an das

Gymnasium Friedberg
und ihren Rektor und Lehrer
Dr. Lukas David Krejci

am 13. Februar 2014 in St. Gallen

Der Dr. Bigler / Bergheimer-Preis würdigt und fördert wissenschaftlich, pädagogisch, sozial oder psychologisch wertvolle Arbeiten und Projekte im Bereich der Holocaust-Education und Erziehung zur Toleranz. Die Werke befassen sich mit den Ursachen des Holocausts und den Folgen von Antisemitismus und Rassismus.

Unterzeichnung durch

Dr. iur. Margrith Bigler-Eggenberger
Stifterin des Dr. Bigler / Bergheimer-Preises

Dr. phil. Revital Ludewig
Mitarbeiterin Tamach



Urkunden für Preisträger



Gründung Kompetenzzentrum für Erziehung zu Toleranz und Holocaust-Education

Rektor PHSG:
Prof. Dr. Erwin Beck



Gründung Kompetenzzentrum für Erziehung zu Toleranz und Holocaust-Education

Dozent MNGW / S&L
Fachleitung Geschichte
Sekundarstufe I:
Lic. phil. Edward Schlegel



Gründung Kompetenzzentrum für Erziehung zu Toleranz und Holocaust-Education

Studentin, PHSG:
Stefanie Eggmann



Einblicke in unsere bisherige Tätigkeit

Berlin / München

Konzentrationslager Dachau



Konzentrationslager Sachsenhausen



Topographie des Terrors



Haus zur Wannsee-Konferenz



Jüdisches Museum Berlin



Gedenkstätte Berliner Mauer

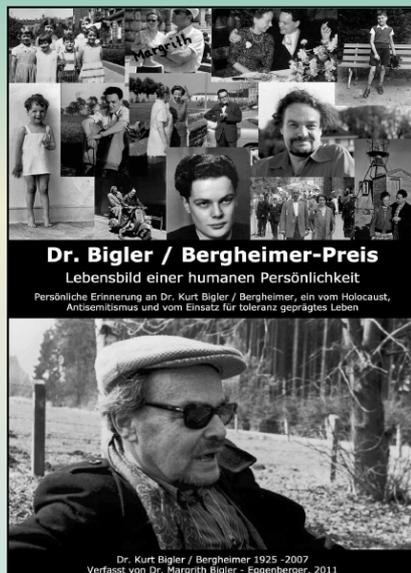


Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen



Ankündigung

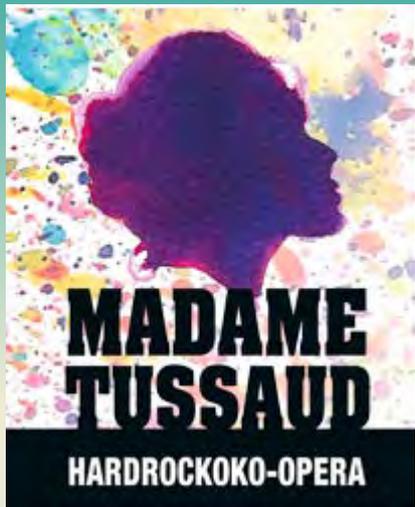
Dr. iur. h.c. Margrith Bigler,
Preisstifterin Dr. Bigler-Preis



Musikstück



Bücher-/DVD-Tisch



BRUNDIBÁR

Einladung zum Apéro, Danksagung



Dr. Kurt Bigler / Bergheimer 1925 -2007

Der Apéro findet im Erdgeschoss der PHSg statt.

Ebenfalls im Erdgeschoss: Bücher – und DVD-Tisch